NACHRICHT VON DEN IN BÖHMISCHER SPRACHE VERSATZTEN UND...

Bohumír Jan Dlabač





[illegible]

1863.

Zh

Nachricht

von den

in böhmischer Sprache verfaßten und herausgegebenen

Zeitungen.

Bearbeitet

von

Gottfried Johann Dlabacz,

Regulirten Kanonikus des Stiftes Strahow, und Bibliothekar daselbst.

Für die Abhandlungen der k. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.

Prag,

gedruckt bei Gottlieb Haase.

1803.



Zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, in welchem die böhmische Sprache ihr goldenes Zeitalter erreichte, fiengen die Böhmen an, durch die in ihrer Muttersprache verfaßten Zeitungsblätter ihre Landsleute von verschiedenen Weltbegebenheiten zu belehren.

Sie gaben ihre Zeitungen nur dann heraus, wenn etwas merkwürdiges und wichtiges entweder in Böhmen selbst, oder im Auslande vorgefallen war, und ließen dieselben bald als eine Zeitung (Nowina, Nowiny) Nachricht (Zpráwa, náwěſſtj) Erzählung (Wyprawowánj) bald wieder als eine Beschreibung (Wypsánj, popsánj) manchmal auch als eine Geschichte (Přjběh, Hiſtorye) auftreten.

Um die mannigfaltigen Veränderungen derselben in ein besseres Licht zu stellen, theile ich sie in drey Perioden ein. Die erste Periode sey also

vom J. 1515 — 1615.

Die zweyte: v. J. 1615 — 1715, und

die dritte: v. J. 1715 — 1803.

Nicht nur aus der letzten Periode, sondern auch aus der zweyten und ersten erhielten sich noch manche Denkmale bis auf unsre Zeit, die in verschiedenen Bibliotheken Böhmens und Mährens als Seltenheiten aufbewahret werden.

Erste Periode.

Denkmale aus der ersten Hälfte derselben.

Die Zusammenkunft der drey Könige (Kaiser Maximilians I. Wladislaus Königs von Ungarn und Böhmen, mit seinem Sohne Ludwig und Sigismund I. Königs von Pohlen) in Wien. (Sgezd trj Králůw Maximiliána I. Cýs. řjmského, Wladislawa Krále Vherského a Českého, s synem geho Ludwikem, a Zykmunda I. Krále Polského we Widni) v. J. 1515, welche Johann Kuspinian lateinisch in demselben Jahre beschrieb, dann aber teutsch und böhmisch aufgelegt wurde.

Auf gleiche Art erhielt man 1535 die sicheren Nachrichten von dem, vom Röm. Kaiser (Karl V.) zu Tunis 1535 erfochtenen Siege (Gistee Nowiny o Wijtězstwij Cýsařské Welebnosti (Karla Pátého) w Tunyzu. in 4.)

Im Jahre 1541 wurde wieder der Brief, den Mathias von Lauznic, an Georg von Waldstein, von Breßlau aus, im Betreff der großen von k. k. Truppen bey Ofen erlittenen Niederlage, schrieb, unter dem Titel: O Porážce, kteráž se stala v Budijna 1541 Měsýce Srpna. in 4. gedruckt. Und eben so kam das Ausschreiben Kaiser Karl des Fünften, mit dem Titel: Rozepsánij cýsařské Geho Milosti Karla Vho. 1536 in 4. gedruckt heraus.

In

In der zweyten Hälfte der ersten Periode aber, fanden sich schon mehrere Buchdrucker in Böhmen und Mähren ein, die die böhm. Zeitungsblätter eben auf diese Art gedruckt haben. So druckte sie:

1556 Johann Kantor in Prag.

1565 Sebastian Oliwetský von Heřmanj in Ollmütz.

1566 Sebastian Ochs von Kolowes, in Prag.

—— Georg Melantrich daselbst.

1568 Johann Gitczinský daselbst.

1572 bis 1595 Michael Peterle daselbst.

1578 — 1598 Burian Walda daselbst.

1580 — 1598 Georg Jakob Dačický daselbst.

1581 Johann Bock, sonst Kozel genannt, daselbst.

1581 Georg Nigrin daselbst.

1588 bis 1594 Johann Schumann daselbst.

1589 — 1597 Daniel Sedlčanský daselbst.

1594 — 1597 Anna Schumann daselbst.

—— Niklas Strauß daselbst.

—— u. 1595 Woldřich (Udalrich) Walda daselbst.

1595 Andreas Graudenc in Leutomischel.

—— bis 1599 Johann Schumann, der jüngere, in Prag.

1598 Georg Handle in Ollmütz.

1599 Wenzel Stijbrský in Prag.

Einige von Ihnen erhielten sogar das Privilegium sowohl vom Kaiser, als die Bewilligung vom Prager Erzbischof ihre Zeitungen auflegen zu könneu, wie man

es

es aus den vom Burian Walda 1593, 1595 und 1597. — Niklas Strauß 1594 und von J. Schumann 1594, 1595 u. s. f. gedruckten Zeitungsblättern wahrnehmen kann.

Um also den Liebhaber der vaterländischen Litteratur mit ihnen bekannt zu machen, und zugleich zu beweisen, daß die Böhmen in diesem Zeitraume nur die merkwürdigsten Vorfälle in ihre Zeitungen aufgenommen haben, führe ich die Denkmale aus derselben Periode in der chronologischen Ordnung an, und sie sind folgende:

1.) Nowiny odeslané z Konstantynopole do Benátek, Vrozeným Panům Fukarům — — o strasslivých znamenjch, kteréž gsau wjdána býwala w Konstantynopoli — — Též o dwau Kometách — — a znamenitě welkém powětřj — — (Zeitungen von einigen fürchterlichen Zeichen, und von zweyen am Firmamente gesehenen Kometen, wie auch von einem großen Sturmwinde, aus Konstantinopel nach Venedig an die Herren von Fugger geschrieben. Prag bei Joh. Kantor 1556. in 4.)

2.) Spis o hrozném zázraku. (Beschreibung eines schrecklichen Wunders. 1559 in 4.)

3) Nowiny wo geho Rzjmské Cýsařské Magestatu ꝛc. walečným lidu w Sspjsskey zemi, a což toho času okolo a proti Geho Magestátu ꝛc. protiwného spůsobeno. (Zeitungen von dem Kriegsvolke Sr. k. k. Maj. im Zipserlande, und was wider Se. Maiestät geschah; wie auch von der

Erobe-

Eroberung einiger Schlößer in Ungarn, als Tokay, Zerenze ꝛc. Ollmütz bei Sebastian Oliwetſký von Heřmanj. 1565 in 4.)

4.) Nowiny o zámku Segetu. (Zeitungen von dem festen Schlosse Szigeth. Prag bei Ochs 1566 in 4.)

5) Wypsánj prawdiwé, kterak G. M. Cýſ. s Arcyknijžetem Ferdinandem 1566 dne 12. Augusſt. — z Wijdně proti Turku táhl. Wahre Beschreibung der kaiserl. Expedizion mit dem Erzherzog Ferdinand gegen die Türken. Prag bei Melantrich 1566 in 4.)

6.) Gistá a ğruntownij zpráwa o Ostrowu Maltě, kterak od Turkůw oblezen a dobýwan. (Sichere und gründliche Nachricht von der von Türken belagerten Insel Malta. Prag bei Ochs 1566 in 4.)

7.) Spráwa Antorffſký Bauřky, kteráž ſe mezy Ržymany a Kalwiany zběhla 1567, 13. a 15. dne Měſýce Ržjgna. (Nachricht von den zwischen Röm. Katholischen, und Reformirten zu Antwerpen geschehenen Unruhen.)

8.) Hiſtorya o žaloſtiwém dobytij Sygetu od Solimana Cýſ. Tureckého: a kterak téhož Zámku P. P. Mikuláſs Hrabě z Serynu ꝛc. bránil. (Belagerungsgeschichte des festen Schloßes Szigeth, und wie tapfer dasselbe Hr. Niklas Graf von Serini vertheidigte. Prag bei Joh. Gitczinſký 1578 in 4.) Diese Zeitung wurde zuvor aus dem Croatischen ins Lateinische, dann aber

aus

aus dem Lateinischen ins Böhmische von M. Thomas Mitis übersetzt, und mit Bewilligung der von Sr. Maj. dazu bestimmten Personen von Joh. Gitczinský verlegt.

9.) Diw weliký, který se stal w Knijžetstwij Slezském při městech — — Lemberku, Hyrssperku, a při Městě Lubnu — — při kterýchto Městěch prsselo obilij — — zkteréhožto obilij G. M. Cýs. ráčil gest gjsti chleb. 1571. (Eine Nachricht von dem bei den Städten Lemberg, Hirschberg und Luben in Schlesien wunderbaren Getreidregen, aus welchem Getreide hernach Se. k. Maj. das Brod zu essen geruhete. Prag 1571 in 4. Mit Bewilligung des Prager Erzbischof gedruckt.)

10.) Portugalská bitwa, a prawdiwé Nowiny o zahynutij Krále Portugalského. (Portugesische Schlacht, und wahre Zeitungen von dem traurigen Untergang des Königs von Portugall. Prag bei Bur. Walda 1578 in 4. Mit der Bewilligung des Prager Erzbischof gedruckt.)

11.) Nowiny neslychané strassliwého powětřj, a oblaku prolomenj okolo Kremže a Kamence. (Zeitungen von dem bei Crems und Kamenz fürchterlichen Gewitter und Wolkenbruch, 1580.)

12.) Spráwa toho wsseho, co se dálo w Ržjmě. (Nachricht vom allen den, was zu Rom vorgegangen. 1585.)

13) Brief des Grafen von Thurn an den Erzherzog Karl, über den Sieg, den die Christen über die

Tür-

Türken in Kroazien erhielten. Prag bei Bur. Walda. 1585 in 4. böhmisch gedruckt.

14.) Nowina o nĕgakem Obru, kterýž od gednoho Knjžete na diwokém ostrowě polapen gest — — do české řeči přeložená, a wůbec wydaná. Letha 1587 in 4. (Zeitung von einem auf einer Insel der Wilden von einem Fürsten gefangenen Riesen — — ins böhmische übersetzt. 1587 in 4.)

15.) Nowiny z Uher o bitwě Německého a Uherského gijzdného lidu s Turky a. t. d. (Zeitungen aus Ungarn von der zwischen der Teutschen und Ungarischen Reiterey, und den Türken vorgefallenen Schlacht u. s. f. Prag bei J. Schumann. 1588 in 4.)

16) Hrozné a žalostiwé Nowiny, kterak léta tohoto 1589 dne 1. Srpna Turcy a Tataři do Polska wpadli. (Fürchterliche und beklagenswürdige Zeitungen von dem Einfalle der Türken und Tartaren in Pohlen. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1589 in 4.)

17.) Nowiny z Konstantynopole, kterak nyněgssij Cýsař Turecký dwa znamenité Pány postijnati dal. (Zeitungen aus Konstantinopel, von zween vornehmen und auf Befehl des Türkischen Kaisers enthaupteten Herren. Prag bei B. Walda. 1589 in 4.)

18) Žialostné wypsánj ohně a od země třesenij na Horách Kuttnách zbořených domůw. (Traurige Beschreibung der Feuersbrunst, und der zu

Kut-

Kuttenberg von dem Erdbeben eingestürzten Häuser. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1591 in 4.)

19.) Žialostné Nowjny, kterak Turek Pewnost w Charwátijch Wyhytss oblehl a dobyl. (Traurige Nachrichten von der von Türken belagerten und eroberten Kroatischen Festung Wihitsch. Prag bei J. Schumann. 1592 in 4.)

20) Spráwa, kterak Anna Arcyknězna Rakausstá do Krakowa přiwezena přiwijtana ꝫt. (Nachricht von der Ankunft der Erzherzogin Anna in Krakau, und von der glorreichen Aufnahme derselben. Prag bei B. Walda. 1592 in 4.)

21.) Nowiny o welikém moru Tureckém, o gegich wjtězstwij nad Křestiany. (Zeitungen von der in der Türkey wütenden Pest, und von ihren über die Christen erfochtenen Siegen. Prag bei B. Walda. 1593 in 4.) Zu Ende dieser Zeitung legt der Buchdrucker folgende Note bei: Podle Dekrétu od Geho milosti Cýsařské sobě daného. d. i. Nach dem ihm von Sr. kaiserl. Maj. gegebenen Dekrete.

22) Wypsánij, gakým spuosoben Křestiané nad Turkem w zemi Charwátské při Klássteru Zyssekn switězyli. (Beschreibung, wie die Christen in Kroazien beim Kloster Sissek den Türken besiegten. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1593 in 4.)

23.) Nowiny z Města Sstraspurku, strany snessenij a smlauwy Bisstupské. (Zeitungen aus der Stadt Straßburg im Betref des bischöfl. Vertrags. Prag bei J. Schumann. 1593 in 4.

24.)

24.) Potěšitedlná Nowina, gak Křestiané nad Turkem v Bělehradu swijtězyli. (Erfreuliche Nachricht von dem bei Belgrad über den Türken erfochtenen Siege. Prag bei Schumann. 1593 in 4.)

25.) Nowiny o hrozném Tyranstwij Tureckém a potykánij s Peršany. (Zeitungen von der grausamen Tiraney der Türken, und vom ihren Gefechte mit den Persern. Prag bei J. Schumann. 1593 in 4.)

26.) Nowiny o šťiastném wjtězstwij Křestianském w Zemi Charwatské nad Turky. (Zeitungen von dem glücklichen Siege der Christen über die Türken in Kroazien. Prag bei J. Schumann. 1593 in 4.)

27) O Filekowu: wypsánij prawdiwé slawného wijtězstwij nad Turkem od Křestiánů obdrženého. (Beschreibung des glorreichen über die Türken bei Filek von Christen erfochtenen Sieges. Prag bei J. Schumann. 1593 in 4.)

28) Zeitungen von der an den Christen ausgeübten Tiraney der Türken. Prag bei J. Schumann. 1593 in 4. Böhmisch.

29.) Nowiny, a wypsánij o vdatné bitwě Křestianské, kterauž gsau 1594 třetijho Mage v Hatwanu s Turky swedli. (Zeitungen und Beschreibung der siegreichen, und von den Christen, den Türken bei Hatwan gelieferten Schlacht. Prag bei J. Schumann. 1594 in 4.)

30) Wypsánij wálečného běhu, co se pominulé w hořegšijch Vhřijch zběhlo. (Beschreibung der in

Obern



Obern Ungarn vorgefallenen Kriegsbegebenheiten. Prag bei Nikol. Strauß 1594 in 4.) Cum gratia et Privilegio Caesareo.

31.) Nowiny z Uher, a o zázraku bozském w Czeské zemi. (Zeitungen aus Ungarn, und von dem göttlichen Wunder in Böhmen. Prag bei Ulrich Walda 1594 in 4.)

32.) Od Wostrehomu Nowiny, a gistá Spráwa z Křestianského Leženij. (Zeitungen und sichere Nachricht aus dem Feldlager der Christen bei Gran 1594. Prag bei B. Walda in 4.)

33.) Wypsánij, kterak G. M. Cýs. 1594, 18. dne Měsýce Máge do Města Řzezna na Sněm přigeti ráčil. (Beschreibung der Ankunft Sr. kais. Maj. in die Reichsstadt Regensburg, um da dem Reichstage beizuwohnen. Prag bei Nikol. Strauß. 1594 in 4.)

34.) Nowina o sstiastném přijgezdu Arcyknijžete Arnossta Rakauského do Města Brussel. W Praze v J. Ssumana. 1594. d. i. Zeitung von der glücklichen Ankunft des Erzherzogs Ernst von Oesterreich nach Brüßel. Prag bei J. Schumann 1594 in 4. Der Drucker setzte bei: s Powolenijm G. M. Oswjceného Knijžete P. P. Zbynko ꝛc. Arcybiskupa Pražského. d. i. mit Bewilligung Sr. Fürstl. Durchl. Zbinkos Erzbischofs von Prag.

35.) Z Leženj v Gokerna Spráwa. (Nachricht aus dem Feldlager bei der Festung Gockern. *) Prag bei Dan. Sedlčanský 1594 in 4.) Mit Bewilligung der Obrigkeit.

36.) Nowé předpowěděnij o milostné hwězdě, kteráž w hořegssijch Vhřijch Měsýce Srpna spatřowaná byla. O gednom Děťátku, o třech křjžjch. (Neue Vorhersagung eines in Ober-Ungarn erschienenen schönen Sterns; von einem Kinde, und drey Kreutzen. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1594 in 4.)

37.) Nowiny dwoge: o smrti Sultána Amuráta, a o wijtězstwij Křestianůw w Charwátijch. (Doppelte Zeitung von dem Tode des Sultans Amurats, und von dem von Christen in Kroazien erfochtenen Siege. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1595 in 4.) Diese Zeitung ist zuvor in Augsburg deutsch erschienen, dann wurde sie ins Böhmische übersetzt und gedruckt.

38.) Nowiny z Charwát, z Bělehradu a Rábu, z Wijdně, z Kossyc a z Grácu ꝛc. o porážce Turkuow a Tatarůw. (Zeitungen aus Kroazien, Bellgrad, Raab, Wien, Kaschau und Graz von dem über die Türken und Tartaren er-

foch-

*) Gockern, auch Baracan, Parcan, eine Festung beim Eingange des Flußes Gran in die Donau, in Ober-Ungarn, der Festung Gran gegen über gelegen.

S. Univers. Lexic. B. III. S. 376, 377, wo mehreres darüber anzutrefen ist.

fochtenen Siege. Prag bei Ulrich Walda. 1595 in 4.)

39.) Wypsánij práwnijho Ortele nad Ferd. Hrabětem z Hardeku — — Generálem na Rábu ɪc. — — a nad Mikulássem Perlinem de Forli — (Beschreibung des gerichtlichen über den Ferd. Graf, von Hardek, Kommendanten der Festung Raab, und über den Nikol. Perlin von Forli ɪc. gesprochenen Todesurtheils. Leutomischel bei Andreas Graudenz. 1595 in 4.)

40.) Psanj Sultána Amuráta — — k Zygmundowi Batorowi, Knijžeti Sedmihradskému. (Brief des Sultans Amurath an den Siebenbürger Fürsten Sigismund von Bathori. Prag bei B. Walda 1595 in 4.) Dieser Brief wurde zuerst aus dem Italienischen ins Lateinische, dann ans dem Lateinischen ins Böhmische übersetzt, und mit der Bewilligung des prager Erzbischofs gedruckt.

41.) Nowiny z Kossyc o wálečném lidu Sedmihradském a Walašském. (Zeitungen aus Kaschau von dem Siebenbürger und Wallachischen Kriegsheere. Prag bei B. Walda 1595 in 4.)

42.) Spráwa, co se s Knijžetem Zygmunden Bathory w Sedmihradské zemi zběhlo. (Nachricht vom allen den, was mit dem Fürsten Sigismund Bathori in Siebenbürgen geschehen ist. Prag bei Ulrich Walda. 1595 in 4.) Aus dem Lateinischen ins Böhmische übersetzt.

43.) Prawdiwá gruntownij Spráwa, a wypsánij, z yaké přijčiny J a n S s a t e l e Mĕstſký Syn w Pařijzi Krále zamordowati vmijnil — — (Ein wahrer und gründlicher Bericht, warum der Joh. C h a s t e l den König von Frankreich ermorden wollte. Prag bei Ulrich Walda. 1595. in 4.) Aus dem Teutschen ins Böhmische übersetzt.

44.) O dobyti Gokernu — — Nowiny. (Zeitungen von der Eroberung der Festung Gockern. Prag bei B. Walda. 1595 in 4.)

45.) Nowiny z Kossyc, kterak gsau Walassi, Muldawané, a lid Sedmihradſký dwau Hauffy Tatarůw porazyli. (Zeitungen aus Kaschau von den, von Walachen, Moldauer und Siebenbürgern aufs Haupt geschlagenen Tartaren. Prag bei B. Walda. 1595 in 4.)

46.) O dobýtj Mĕsta Babuče. (Von der Eroberung der Stadt B a b u t s c h. *) Prag bei J. Schumann. 1595 in 4. mit Bewilligung der Obrigkeit.)

47.) O dobytj dwau pewnosſtj, Plindenburku a Petrynu w Zemi Charwatské. (Von der Eroberung der zwey Festungen Plindenburg und Petrin in Kroazien. Prag bei J. Schumann. 1595 in 4.)

48.)

*) B a b u t s c h, auch B a b u t s c h a, B a b o l i t z a, B a b o l c a, und B a b o t z, ein Flecken und festes Schloß in der Grafschaft Szigeth, in Nieder-Ungarn. Univers. Lexic. B. III. S. 21. 22.

63.) Nowá Sedmihradská Victoria nad Turky. (Ein neuer Siebenbürger Sieg über die Türken. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1596 in 4.) Uebersetzt aus dem Teutschen.

64.) Partykulář o dobytj Hatwanu, a obhágenj pewnosti Petrynye w Zemi Charwatské. (Partikuläre Nachricht von der Eroberung der Stadt Hatwan, und von der Erhaltung der Festung Petrinien in Kroazien. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1596 in 4.)

65.) Pořádné wypsánij o dobytj Města y zámku Hatwanu. (Ordentliche Beschreibung der Eroberung der Stadt und des Schloßes Hatwan. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1596 in 4.)

66.) Kratičké wypsánj pewnosti Erly. (Kurze Beschreibung der Festung Erlau, und auf welche Art dieselbe von den kaiserl. Truppen erobert wurde. Prag bei Dan. Sedlčanský. 1596 in 4.)

67.) Nowiny o dobytj pewnosti Pápy — — (Zeitungen von der Eroberung der Festung Papa in Ungarn. Prag bei B. Walda. 1597 in 4.)

68.) O dobytj pewnosti Turecké Slatina — — (Von der Eroberung der Türkischen Festung Slatina. Prag bei Anna Schumann. 1597 in 4.)

69.) Artykule a Weyminky vstawičného pokoge a Přijměřij opewněného mezy Gindřichem cztwrtým Králem Francauzským, a Filipem druhým Králem Sspanyelským. (Friedensartikel zwischen Heinrich den vierten König von Frankreich, und Philipp den zweyten König

von

von Spanien. Ollmütz bei Georg Handle. 1598 in 4.)

Aus allen diesen itzt von mir angeführten Denkmalen läßt sich ganz klar beweisen, daß die Böhmen nur einzelne Data, und fast nichts anderes als Kriegsbegebenheiten in ihre Zeitungsblätter aufgenommen, und ihre Zeitungen, ohne sich auf Monate oder Jahre zu binden, ihren Landsleuten bisher geliefert haben. Wenigstens war ich noch nicht so glücklich irgendwo auf einer Bibliothek eine ordentliche halb- oder ganzjährige Zeitung in böhmischer Sprache aus diesem Zeitraume zu entdecken. Ja! sie ließen gar oft die Vorstellungen einer einzelnen Begebenheit bald auf einem in Kupfer gestochenen, bald in Holz geschnittenen Foliobogen abdrucken, oft auch illuminiren; wie z. B. die von M. Peter Kodicillus gemachte Beobachtung eines Kometen, wurde mit einem illuminirten Holzschnitte, auf welchem er ganz vorgestellt wird, 1577; — Die Nachricht von dem Kometen, von der Pest, die in Böhmen wütete, und von den auf dem Fluß Moldau verunglückten Menschen 1581; — und eben im nämlichen Jahre von dem im Thüringen aus der Atmosphäre herabgefallenen sehr großen Steine; — wie auch die Nachricht von drey sichtbaren Sonnen 1583 gedruckt.

Diese einzelnen Blätter aber scheinen selbst dem Kaiser Rudolph II. der die böhmische Sprache unter seinen mächtigen Schutz aufnahm, und zu dessen Zeit auch dieselbe den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichte, nicht genug gethan zu haben, weil er 1597 ei-

 ne

ne ordentliche Zeitung, welche alle Begebenheiten eines jeden Monats in sich faßte, herauszugeben befahl, und deßwegen auch einigen von ihm dazu bestimmten Buchdruckern ein k. k. Privilegium allergnädigst ertheilte. Nach dieser Vorschrift also gab Daniel Sedlčanský 1597 eine ordentliche Böhmische Zeitung des ganzen Monats Septembers unter folgenden Titel: „Nowiny „pořádné celého Měsýce Zářij, Léta 1597," zu Prag in 4. heraus, auf deren Titel er folgende, und diese allererste Veränderung der böhmischen Zeitungsblätter bestättigende Note zusezte: „Tak yakž gest podle gisté „wůle Geho milosti Cýsařské od Oswijceného Knijže= „te a Pána Pana Zbyňka rc. Arcybiskupa Pražské= „ho nařijzeno: aby gistij Impressoři, po= „řádně spolu každý celý Měsýc, a ne po= „různu imprymowali." D. i. So wie es nach dem ausdrücklichen Willen Sr. kaiserl Maj. von der fürstl. Durchlaucht, dem Hrn. Hrn. Zbinek Erzbischof von Prag geordnet wurde: damit gewisse Buchdrucker alles das, was in einem Monate hie und da vorfiel, ordentlich allen Monat auf einmal, nicht mehr aber in einzelnen Zeitungsblättern liefern möchten.

Das nämliche that Georg Jakob Dačický, der 1598 die Kriegsbegebenheiten, die er von Filek, Kaschau, Preßburg, Breßlau, Komorn und Wien erhielt, wie auch die Eroberung der sieben Türkischen Festungen, die im Monat Julius geschah, auf einmal zusammen in zwey verschiedenen Quartbögen geliefert hat.

Und

Und so verhielten sich auch alle andere dazu bestimmten Buchdrucker in nachfolgenden Jahren; die übrigen Buchdrucker aber gaben noch immer nur einzelne Data in ihren Zeitungsblättern heraus, wovon wir Denkmale, z. B. von Bur. Walda, eine Zeitung von den nach Sedlc unweit Prag geflohenen Nachteulen 1598; — von W. Střijbrský, die Zeitungen von der großen im Monat Dezember 1599 zu Rom geschehenen Ueberschwemmung; — vom Schumannischen Erbe eine merkwürdige Zeitung von dem bei der Stadt Tolna von Christen über die Türken erfochtenen Siege eben in diesem Jahre; wie auch noch eine andere Zeitung von der merkwürdigen vom Sigismund Bathori dem Michael Weyda im J. 1601 gelieferten Schlacht, und einen Bericht von dem Tode des im J. 1612 verblichenen Kaiser Rudolph des Zweiten zu Prag beim selben Buchdrucker in 4. gedruckt vor Handen haben.

Mit gleichem Eifer wurden die böhmischen Zeitungsblätter auch nach dem Tode dieses großen Kaiser Rudolph bis zu Ende der ersten Periode fortgesezt, liebreich von Böhmen, die ihre Muttersprache auf dem 1615 zu Prag gehaltenen Landtage a) sehr eifrig und standhaft vertheidigten, und sich noch immer derselben bei allen öffentlichen Stellen bedienten, aufgenommen, großmüthig unterstüzt, und sehr häufig gelesen.

Zwey=

a) Siehe Landtagsschluß v. J. 1615. S. 235 — 242.

Zweite Periode 1615 – 1715.

Denkmale aus derselben.

So groß auch der Eifer der Böhmen für die Herausgabe und Ausbreitung der in ihren Muttersprache verfaßten Zeitungsblätter im voriegen Jahrhunderte war; so nahm er auch in der ersten Hälfte der zweyten Periode wieder ab.

Die bald darauf erfolgten Unruhen, die fast überall durch die fremden Religionslehrer, und durch den von Böhmen neugewählten Teutschen König Friedrich, wie auch durch die Ansiedlung vieler Tausend Teutschen in diesem Königreiche eingeführte Teutsche Sprache haben die Vorliebe der Böhmen zu ihrer Muttersprache, und dadurch auch zu allen in dieser Sprache herausgegebenen Büchern und Zeitungsblättern sehr geschwächt, ja fast ganz benommen. a) Man sprach, las und schrieb zu dieser Zeit in Böhmen fast mehr Teutsch als Böhmisch; Befehle, Berichte und Zeitungen wurden meistens teutsch verfaßt und gedruckt. Deßwegen sind auch die böhmischen Denkmale aus dieser Hälfte viel seltener, als man glaubte.

Es gab aber doch einige Buchdrucker in Prag, die für die Erhaltung der böhm. Zeitungsblätter sorgten. Besonders zeichneten sich folgende Buchdrucker aus:

Sa-

a) Siehe Pelzels Geschichte der Teutschen Sprache in Böhmen; wie auch Dobrowsky's Geschichte der böhm. Sprache.

Samuel Adam Weleslawjna druckte sie 1618. Stephan Bilina 1622, und Paul Seßius 1624, lieferten ihre böhm. Zeitungsblätter auch in den für die Böhmen sehr gefährlichen Jahren.

So wurde eine gründliche Relazion von der Belagerung und darauf erfolgten Eroberung der Stadt Pilsen (von Joh. Jakob Heilmann verfaßt) unter dem Titel: Gruntownj Relacy, kterak se při dobýwánj Města Plzně dálo, 1619 in Prag in 4. gedruckt.

Im Jahre 1619 gab man eine andere Nachricht davon, wie der neuerwählte König Friedrich, von den böhmischen Ständen an der böhm. Gränze empfangen wurde, eben in Prag in 4. heraus.

Auch erhielten die Böhmen eine Beschreibung dessen, was sich von 9ten März 1618 bis zu der Krönung Friedrichs in Böhmen zugetragen 1620 in 4. gedruckt. Auf solche Art machte der Prager Buchdrucker Steph. Bilina, einen Extract alles dessen, was mit dem berühmten Generale Tilly, und dem Marggrafen von Durlach in der Durlacher Schlacht vorfiel, in böhmischer Sprache unter dem Titel: Extract, co se s Panem Generálem Dilli, a Margkrabětem z Durlachu zběhlo, a o Durchlachské Bitwě 1622 durch den Druck in 4. bekannt.

Paul Seßius, eben ein Prager Buchdrucker, gab in einem Foliobogen eine Beschreibung von dem, auf dem mittelländischen Meere gefangenen großen Wahlfische unter dem Titel: Wypsánj welmi welikého Welryba, kterýž lapen byl w Moři, 1624 heraus.

Als

Als hernach im J. 1648 die Schweden die Kleinseite einnahmen, und die Neu- und Altstadt Prag belagerten, wurde davon eine gründliche Relazion böhmisch in Prag gedruckt, die man auch noch im selben Jahre lateinisch unter dem Titel: Praga caput regni, seu Obsidio anni 1648 in 4. herausgegeben hat.

In einigen darauf erfolgten Jahren aber, hörten die böhmischen Zeitungen gänzlich auf, und der große Mangel derselben mußte zuweilen durch die historischen Volkslieder, die man zwar schon 1646 und noch früher druckte, noch fernerhin ersetzt werden, um dadurch das nach der großen und unvergeßlichen Auswanderung der Böhmen aus ihrem Vaterlande zurückgebliebene und fast ganz entkräftete Volk mit manchen Kriegsbegebenheiten bekannt zu machen. Von dergleichen Liedern sind mir folgende bekannt: 1) Ein freudenvolles Lied von dem glorreichen Siege Sr. Majestät des Kaisers bei der Festung Ofen. (Radostná Pjseň o slawném wjtězstwj G. M. Cýs. v Pewnosti Budina, in 12.)

2.) Ein Lied von der Eroberung der Stadt und Schlosses Lipnitz in Böhmen, im Czaslauer Kreise durch die Schweden — und von der Entsetzung desselben Ortes 1646 durch die Kaiserlichen. (Pjseň nowá o dwogjm mocnem dobytj Města a Zámku Lipnice w Čechách w Kragi Czaslawském, gak gest poneyprwe od lidu Swedského w Létu 1645 dobyto, a potomě podruhé od lidu Cýsařského w létu 1646 zase mocně wzáto) wurde zu Leutomischel bei Dorothea Brzezyna um d. J. 1650, in 12. gedruckt.

3.)

3.) Lieder von den im J. 1646 den 6. März in der Schlacht bei Jankow todtgeschlagenen böhmischen Grafen, Herren und anderen Kriegsmännern. (Pjsnjčky w nowě složené o zahynutj Slawných Hrabat, Panuw, a giného wogenského lidu w Bitwě v Jankowa, Léta 1646 in 12.) und wurden von Böhmen allgemein gelesen und gesungen.

Diese traurigen Aussichten für die böhmischen Zeitungsblätter nahmen doch wieder in der zweyten Hälfte der zweyten Periode ihr Ende; da der berühmte Hofbuchdrucker und Rathsmann in Prag, Karl Arnold von Dobroslawjna, ein k. k. Privilegium für eine ganzjährige und ununterbrochen herauszugebende Zeitung 1672 zum erstenmal, dann wieder 1690 den 1sten Dezember auf zehn Jahre zum zweytenmal erhielt.

Auf solche Art also beschenkte er die böhmische Nazion mit seinen Zeitungsblättern bis auf d. J. 1700. Daß aber K. A. von Dobroslawjna und ganz gewiß seit d. J. 1700 bis 1718 keine böhmische Zeitungen druckte, belehrt uns der von der böhmischen Statthalterey an die k. k. Wiener Hofkanzeley im J. 1718 erstattete Bericht, in welchem ausdrücklich gesagt wird, daß Karl Arnold von Dobroslawjna die in voriegen Jahren so fleißig fortgesetzte böhmische Zeitungen fernerhin herauszugeben ganz unterlassen hätte.

Dritte Periode.

Vom J. 1715 — 1803.

Die Böhmen blieben also seit d. J. 1700 bis auf d. J. 1718 ohne aller in ihren Muttersprache verfaßten Zeitung. Sie erlebten aber bald den frohen Tag ihrer abermaligen Fortsetzung, als der Prager Buchdrucker Karl Franz Rosenmüller noch im selben Jahre (1718) den 22. November, ein Privilegium für die Herausgabe einer ordentlichen und ganzjährigen böhm. Zeitung auf zehn Jahre erhielt. Hier fing er dieselbe zu liefern an, und gab sie bis an seinen Tod († 1744) ununterbrochen heraus.

Nach seinem Tode übernahm sie Franz Ignatz Kirchner, und setzte sie eben bis an seinen Tod († 1758 den 2. Febr.) fort.

Da hernach der berühmte Buchdrucker Klauser die hinterlassene zuvor Rosenmüllerische dann Kirchnerische Wittfrau geheirathet, und mit ihr auch das für sie bestimmte k. k. Zeitungsprivilegium erhielt, druckte er sie wieder mit vielem Eifer bis auf d. J. 1771, in welchem er zu Ende des Monats Julius starb, fort; seit dem Jahre aber wurde dieselbe von Rosenmüllerischen Erben bis auf d. J. 1776 herausgegeben, und auch mit einem allgemeinen Beifall aufgenommen.

Diese privilegirte böhm. Zeitung wurde also, wie man sieht, seit dem Jahre 1718 von drey Prager Buchdruckern verlegt, und noch fernerhin von den Rosenmüllerischen Erben bis auf d. J. 1776 unter dem

Titel:

Titel: Prażské poſſtowſké Nowiny, d. i. Prager Poſtzeitung, unausgeſetzt gedruckt.

Was nun die oben angeführten Buchdrucker in Böhmen thaten, das nämliche wünſchte auch der berühmte Reichsbuchdrucker Kaliwoda in Wien ausführen zu können; da er 1761 den 1ten April eben ein k. k. Privilegium für eine in böhmiſcher Sprache verfaßte Zeitung erhielt, und ſolche noch im ſelben Jahre druckte, um dadurch ſowohl den in Oeſterreich lebenden Böhmen ſich gefällig zu machen, als auch der böhmiſchen Sprache auſſer Böhmen, nach ſeinen Kräften zu ſteuern. Es gelang ihm aber nicht, und die Zeitung hörte ſchon, wie ich aus einem Briefe des Hrn. Prof. Zlobický, dem ich manche Nachrichten zu verdanken habe, belehrt bin, mit dem 27ten Junius ſelben Jahrs wieder auf.

In Prag wurden doch immer die böhmiſchen Zeitungen gedruckt; und obwohl auch die Roſenmülleriſchen Erben dieſelbe 1776 unterbrachen: ſo faßten ſie abermal den Muth, und gaben ſie 1782 wieder heraus. Hr. Franz Kozury, ein alter würdiger Böhme, ſchrieb ſie, eröfnete ſie allemal mit einigen böhmiſchen Verſen, und auf ſolche Art wurden ſie bis auf d. J. 1785 von ihm verfaßt, herausgegeben.

Sie wurden ſowohl von Böhmen, als von den in Ungarn lebenden Slowaken fleißig geleſen. Was vielleicht dazu die Gelegenheit gab, daß der Hr. Daniel Tallay zu Preßburg, eine privilegirte Zeitung in böhmiſch-ſlowakiſcher Sprache unter dem Titel: Preſſpurſké Nowiny, die der Herr Stephan Leſſka,

und

und nach ihm wieder der Herr Johann Wiskidenszky schrieb, v. J. 1783 bis 1786 für die Böhmen und Slowaken verlegte, und dieselbe von den Preßburger Buchdruckern Landerer und Werner gedruckt wurde; die aber aus Mangel an Abnehmern aufhören mußte.

Zu eben dieser Zeit (1786) erschien wieder ein Slawisches Journal, welches die Herren: Andreas Plachý, Augustin Dolezal, Georg Ribbay, Johann Hrdlička, u. a. m. bearbeiteten, und anfangs unter dem Titel: Staré Nowiny heftweise herausgaben.

Da aber auch diese nützliche Arbeit keinen hinlänglichen Absatz finden konnte, so wurde also das bisher Gedruckte in einem Bande unter dem Titel: Spolusebránj rozličných spisů z wsselikého Včenj ꝛc. — — in der Tumlerschen Buchhandlung zum Verkaufe aufgestellt. In diese gelehrte Zeitung wurden kleine Aufsätze aus der Geschichte, Geographie, Philosophie, Physik, Astronomie, Ökonomie u. a. mehrern Wissenschaften aufgenommen. Gewiß ein edles Bestreben, welches den Beyfall der ganzen slawischen Nazion billig verdiente.

Bei den so edlen Unternehmungen der in Ungarn lebenden Slowaken säumten unsere Böhmen nicht, sich durch die Herausgabe der böhmischen Zeitungsblätter hervor zu thun. Noch in demselben Jahre (1785) im welchen Franz Kozury die böhmische Zeitung zu schreiben aufhörte, übernahm sie wieder Herr Johann Ferd. Edler von Schönfeld von Rosenmüllerischen Erben, erhielt für dieselbe ein k. k. Privilegium,

und

und fing sie an mit dem 1ten Jenner 1786 unter der Aufschrift: „Schönfeldské Cýsařské Králowské Pražské Nowiny" herauszugeben. Hr. W. Kramerius wurde zur Verfertigung derselben gewählt, und schrieb sie bis auf d. J. 1789 zu Ende des Monats May für den itzt erwähnten Hrn. von Schönfeld.

Dann fing er sie aber an selbst als Verleger und Verfasser mit Bewilligung des hohen böhm. Landesgubernium vom 18. Junius 1789 herauszugeben; kündigte sie in einem besondern Blatte den 6. Jun. 1789 an, und mit dem 1sten Julius desselben Jahres überreichte er uns sein erstes Blatt unter folgenden Titel: Pražské Posstowské Nowiny na rok 1789 wydané; prácy a nákladem M. W. Krameryusa, d. i. Prager Postzeitung für d. J. 1789, bearbeitet und verlegt vom M. W. Kramerius in 4., in welches er folgende Artikel, als: 1.) die Kriegsvorfälle überhaupt. 2.) Vermischte politische Nachrichten. 3.) k. k. Hofdekrete, Verordnungen und Patente. 4.) Die Anzeigen der alten sowohl als neuen böhmischen Bücher; und 5.) alle Ziehungen der k. k. Lotterie, dann die Marktpreise der k. Hauptstadt Prag aufgenommen hatte. Die reine und körnichte Sprache, die ordentliche Herausgabe, und die interessanten Gegenstände empfahlen diese Zeitung, und sie erhält noch immer, nebst einem guten Absatz auch allgemeinen Beifall.

Das zweite Jahr darauf (1790) aber, gab sie Hr. Kramerius, wieder unter dem Titel: Cýsařské Králowské Pražské Posstowské Nowiny na Rok 1790 druhého roku wydané prácy a nákladem M. W.

Kra-

Krameryusa; d. i. k. k. Prager Postzeitung für d. J. 1790, 2ter Jahrgang, bearbeitet und verlegt von M. W. Kramerius in 4. heraus; mußte aber bald diese Aufschrift verändern, und sein Zeitungsblatt unter folgenden Titel: Krameryusowý Cýs. král. Wlastenské Nowiny, d. i. Krameriusische k. k. vaterländische Zeitung, vermög eines Hofdekrets von 3. Jenner 1791 seinen Landesleuten liefern, weil der von Schönfeldischen böhmischen Zeitung allein, das k. k. Privilegium privativum einer Postzeitung zugetheilt wurde.

Zu dieser Zeit also, da Hr. Kramerius die böhm. Zeitung herauszugeben anfieng, setzte auch Hr. von Schönfeld seine böhm. Zeitung unter dem Titel: Cýsarské Králowské priwilegirówané Pražské Poštowské Nowiny, S geho cýs. král. Milosti negmilostiwěgssjm wygjmagjcým Prywilegium; d. i. k. k. privilegirte Prager Postzeitung u. s. f. v. J. 1789 bis auf gegenwärtiges Jahr fort. Diese schrieb Hr. Wenzel Tham vom ersten Junius 1789 an, bis 1791. Dann setzte sie Hr. Joseph Tandler, dermaliger k. k. Kameralkassaoffizier bis auf das J. 1792 fort, in welchem sie in eine Wirthschaftszeitung umgeschmolzen wurde. Sie wurde aber leider! sehr wenig abgesetzt, und kaum erreichte sie das dritte Blatt, so hörte sie schon wieder auf.

Ungeachtet dessen, erneuerte sie dennoch Hr. von Schönfeld 1796, ließ sie von Hrn. Adalbert Klinger schreiben, und gab sie nebst einem Kriegsblatte, welches Hr. Mathias Hollauer verfaßte, mit Anfang Oktobers aber noch im selben Jahre wie-

der

der sein Ende nahm, heraus. Aber auch diese Gestalt derselben dauerte nicht lange. Im Jahre 1797 wurde diese Wirthschaftszeitung mit politischen Nachrichten vereinigt, von Hrn. Adalbert Klinger, und von Hrn. Mathias Hollauer verfaßt, und auf solche Art auch fernerhin herausgegeben.

Im J. 1798 schrieb dieselbe Hr. Anton Procházka, und 1799 wurde sie von Hrn. Johann Wassiček, Faktor der von Schönfeldischen Buchdruckerey, verfaßt. Seit 1801 aber wird sie von Hrn. Thomas Kubelka geschrieben, noch immer aufgelegt, und von unsern Böhmen gelesen.



